

Die benutzerorientierte Präsentation von E-Books an der Universitätsbibliothek Regensburg

Gernot Deinzer, Helge Knüttel

This document appeared in

Bernhard Mittermaier (Eds.):

eLibrary - den Wandel gestalten

5. Konferenz der Zentralbibliothek

Proceedings of the WissKom 2010: 5. Konferenz der Zentralbibliothek, 08.-11. November 2010, Jülich

Schriften des Forschungszentrums Jülich / Reihe Bibliothek/Library, Vol. 20

Zentralbibliothek (ZB)

Forschungszentrum Jülich GmbH, Zentralbibliothek, Verlag, 2010

ISBN: 978-3-89336-668-2

Die benutzerorientierte Präsentation von E-Books an der Universitätsbibliothek Regensburg

Gernot Deinzer, Helge Knüttel¹

Zusammenfassung

Die Universitätsbibliothek Regensburg (UBR) begann Ende 2006 mit der Erwerbung von E-Books in größerem Umfang. Diese neue Medienform verlangte nach einer benutzerfreundlichen, medienspezifischen Präsentation, die der Bibliothekskatalog bislang nicht bieten kann. Die neuen E-Books sollten nicht einfach in der schiereren Masse der sonstigen Titel untergehen und zudem mit detaillierten Benutzungshinweisen versehen werden. Deshalb schuf die UBR auf Basis der Software EPrints eine eigene Präsentationsplattform für E-Books (<http://ebooks.bibliothek.uni-regensburg.de/>). Ähnlich wie in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek und dem Datenbank-Infosystem kann hier ein durch seine Erscheinungsform gekennzeichnetes Bestandssegment parallel zum Bibliothekskatalog mit Hilfe angepasster Metadaten besonders benutzerorientiert präsentiert werden.

Die Einträge erfassen neben den bibliographischen Metadaten auch technische und Lizenzinformationen. Soweit möglich wird auch der Volltext gespeichert. In Anpassung an die großen, anbieterabhängigen Unterschiede bei Lizenzen und technischer Basis der E-Books werden bei jedem Eintrag ausführliche Benutzungshinweise gegeben. Ergänzt werden die Einträge um Kurzbeschreibungen, Cover-Abbildungen, Stichwörter etc. Ein großer Unterschied zur Recherche im Bibliothekskatalog ist die Möglichkeit, in den Volltexten zu suchen; eine hervorragende Ergänzung zur reinen Metadatensuche. Die Volltexte werden, sofern dies rechtlich vereinbart ist, indiziert und somit durchsuchbar gemacht. Zusätzlich sind die Seiten des Portals für Suchmaschinen optimiert. Somit wird der Bestand an E-Books auch in Suchmaschinen angezeigt.

Für unsere Benutzer bietet sich durch eine systematische Erschließung der Titel die Möglichkeit, analog zum Bücherregal im Lesesaal, den Bestand der Bibliothek zu durchstöbern. Somit ist ein virtuelles Bücherregal geschaffen worden. Den Bedarf an einer solchen Präsentationsform erkannte man in einer Umfrage 2009. 45% der E-Book-Benutzer der Universitätsbibliothek Regensburg nutzten das E-Book-Portal häufig als Recherchetool.

¹ Die Reihenfolge der Autoren wurde durch das Werfen einer Münze bestimmt.

Die Titel werden bevorzugt durch Import in das System aufgenommen. Dazu wurden Importschnittstellen für MARC-Titeldaten geschaffen. Zusätzliche Informationen (Kurzbeschreibungen, Cover-Abbildungen) werden dabei automatisch durch Download von den Anbietern hinzugefügt. Desweiteren werden COUNTER-Statistiken von den Verlagen importiert. Bibliotheksmitarbeiter können damit in der Bearbeitungsoberfläche die Nutzung einzelner Titel schnell analysieren.

Abstract

The University Library of Regensburg (UBR) started in fall 2006 to acquire eBooks at a larger scale. This new media type asked for a user friendly and media specific way of presentation that the library catalogue (OPAC) does not provide as yet. We did not want the new eBooks to just disappear in the sheer mass of all the other titles in the catalogue. Additionally, we strived to give detailed hints for how to use these new media. Therefore, UBR created a platform for the presentation of eBooks based on the open source software EPrints (<http://ebooks.bibliothek.uni-regensburg.de/>). This system bears some similarity to the Electronic Journal Library (EZB) and the Database Information System (DBIS) in that it is presenting in parallel to the OPAC a media-type specific segment of the library's holdings in a way that is specifically centred to the users' needs. To achieve this goal a set of specifically chosen metadata is employed.

The entries in this system not only cover bibliographic metadata but also basic technical and licence information. As far as possible the full text is stored, too. Every eBook entry provides detailed usage information in adaption to the large provider specific differences regarding technical basis and licence. In addition, summaries, cover images, keywords etc. are given. A large difference to OPAC searches is the opportunity of full text searches. The full texts are indexed and made searchable whenever allowed. The web pages are well suited for web crawlers so that the eBooks show up in search engines, too.

Using the Regensburg Subject Classification we created a "virtual bookshelf": Our users may browse our eBook holdings by subject just as they are used to from the real book shelves in the reading rooms. The demand for such a presentation platform became obvious in a survey in 2009: 45% of UBR's eBooks users stated that they were using the eBook portal frequently as a search tool.

eBook data are preferably imported into the system by import interfaces for MARC bibliographic data. Supplementary information (summaries, cover images) is added by automatic downloads from the providers' websites. Publishers' COUNTER usage statistics may be imported into the system. Library staff is then able to quickly analyze the usage of a single title in the system's editing interface.

Einführung

E-Books nehmen einen immer größeren Anteil an den Erwerbungen wissenschaftlicher Bibliotheken ein. Gleichzeitig werfen sie für alle beteiligten Parteien viele neue Fragen und Probleme auf. Der Markt für E-Books ist in großer Bewegung, unübersichtlich, geprägt von verschiedensten Lizenzmodellen und technischen Plattformen. Insbesondere die Bibliotheken sehen sich vor neuen Herausforderungen bei der Erwerbung, dem Bestandsnachweis, der Erschließung und der mittel- bis langfristigen Sicherung der Zugänglichkeit der Inhalte; sofern sie überhaupt Rechte an und Zugriff auf die Daten bekommen. Hier möchten wir die Erfahrungen der Universitätsbibliothek Regensburg (UBR), einer mittelgroßen Universitätsbibliothek, mit einer eigens geschaffenen Plattform für die benutzerorientierte Präsentation von E-Books in den vergangenen Jahren darstellen. Dieses System erfüllt Aufgaben, die der Bibliothekskatalog bislang nicht oder nicht zufriedenstellend erfüllen kann.

Die Regensburger Plattform für die Präsentation von E-Books

Die Universitätsbibliothek Regensburg (UBR) begann Ende 2006 mit der Erwerbung von E-Books in größerem Umfang. Damals wurden aus Sondermitteln mehrere tausend E-Books als Einzeltitel sowie in fachspezifischen Paketen gekauft. Diese neue Medienform verlangte nach einer benutzerfreundlichen, medienspezifischen Präsentation, die der Bibliothekskatalog auch bislang noch nicht bieten kann. Die zahlreichen neuen, teuer erworbenen E-Books sollten nicht einfach in der schieren Masse der sonstigen Titel im Bibliothekskatalog untergehen. Aufgrund der großen Zahl der bei dieser Aktion gekauften Titel war abzusehen, dass alleine die alphabetische Katalogisierung mehrere Monate in Anspruch nehmen würde und sich die bibliothekarische Sacherschließung, so sie denn überhaupt erfolgen würde, noch länger hinziehen würde. Die von den Verlagen angebotenen Metadaten im MARC-Format waren als qualitativ nicht ausreichend bezeichnet worden, so dass ein Import dieser Fremddaten in den Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern entfiel. Eine sehr große Menge

von attraktiver, aktueller Literatur würde also über einen erheblichen Zeitraum hinweg für unsere Benutzer nicht nachgewiesen sein, obwohl sie bei den Anbietern verfügbar war. Da die technische Basis der erworbenen E-Books durchaus heterogen war, bestand zudem der Wunsch, den Benutzern für diese neue Medienform titel-spezifisch detaillierte Benutzungshinweise geben zu können.

Für diese Zwecke der benutzerorientierten Präsentation schuf die UBR deshalb eine eigene Präsentationsplattform für E-Books² (Abb. 1). Ähnlich wie in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek und dem Datenbank-Infosystem kann hier ein durch seine Erscheinungsform gekennzeichnetes Bestandssegment parallel zum Bibliothekskatalog mit Hilfe angepasster Metadaten besonders benutzerorientiert präsentiert werden. Derzeit werden über 11.000 E-Books über die Plattform verfügbar gemacht.

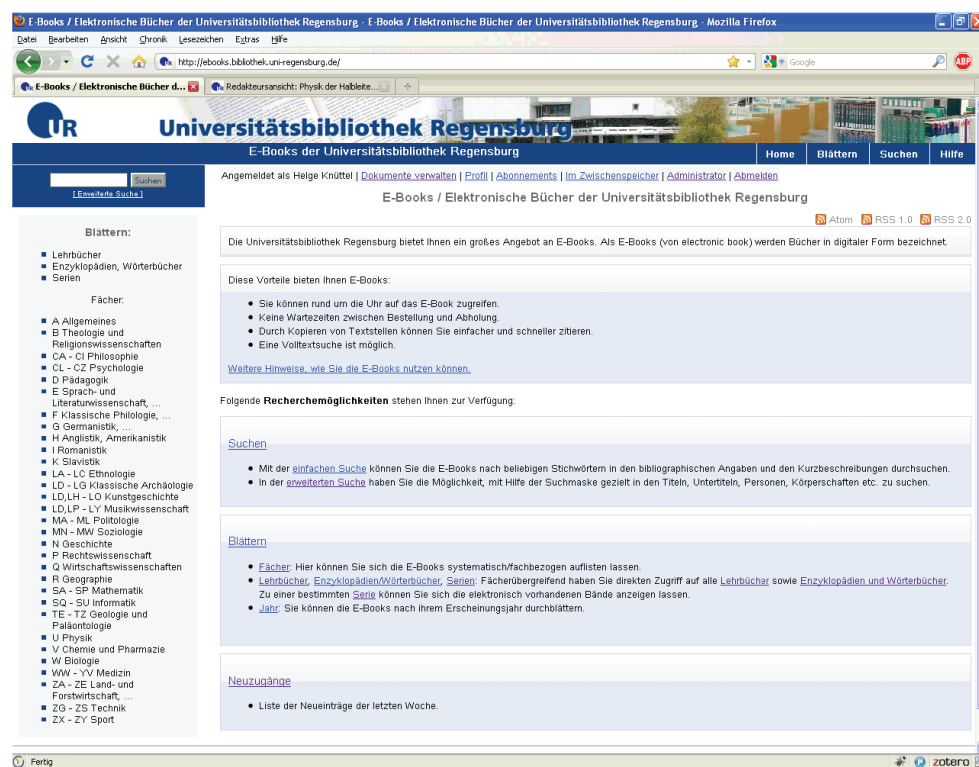


Abb. 1: Startseite der Präsentationsplattform für E-books der Universitätsbibliothek Regensburg mit Einstiegen zum Blättern und Suchen.

² <http://ebooks.bibliothek.uni-regensburg.de/>

Als technische Basis kam die Open-Source-Software EPrints³ zum Einsatz. EPrints ist eigentlich ein für institutionelle (oder fachliche) Repositorien konzipiertes System der University of Southampton. Es bot sich jedoch aus einer Reihe von Gründen für die E-Books-Präsentationsplattform an. Wir hatten damit sehr positive Erfahrungen beim erfolgreichen Betrieb des Publikationsserver der Universität Regensburg⁴. Die Software bot schon damals eine sehr flexible Gestaltung von Metadaten, Workflow und Oberfläche bei gleichzeitig nicht zu großer Komplexität. Gleichzeitig bestand an der Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München ein von Volker Schallehn geschaffenes Referenzsystem, an dem wir uns orientieren konnten⁵. So war es innerhalb weniger Wochen möglich, eine stabile und auf unsere Bedürfnisse angepasste Präsentationsplattform für E-Books schaffen.

Die Einträge der E-Books in diesem System erfassen neben den bibliographischen Metadaten auch technische und Lizenzinformationen. Soweit vertraglich möglich und technisch verfügbar wird auch der Volltext gespeichert. In Anpassung an die großen, anbieterabhängigen Unterschiede bei Lizenzen und technischer Basis der E-Books werden bei jedem Eintrag ausführliche Benutzungshinweise gegeben. Ergänzt werden die E-Book-Einträge um Kurzbeschreibungen, Cover-Abbildungen, Stichwörter etc. Jedes nachgewiesene E-Book hat eine Detailseite, auf der diese Angaben übersichtlich zusammengefasst sind und auf der weitere Links zum Browsen angeboten werden (Abb. 2).

³ <http://www.eprints.org/software/>

⁴ <http://epub.uni-regensburg.de/>

⁵ <http://ebooks.ub.uni-muenchen.de/>



Abb. 2: Detaileintrag eines E-Books.

Die Zugangsformen der von der UBR erworbenen E-Books umfassen bislang CD-ROM-Anwendungen, die im Datennetz der Universität vom CD-ROM-Server gestartet werden können, HTML-Seiten zum reinen Online-Lesen und pdf-Dateien, die zum Offline-Lesen heruntergeladen werden können. Ausleihmodelle fanden an der UBR bislang keine Akzeptanz.

Die Titel werden bevorzugt durch Import in das System aufgenommen. Dazu wurden Importschnittstellen für MARC-Titeldaten geschaffen. Zusätzliche Informationen (Kurzbeschreibungen, Cover-Abbildungen) werden dabei automatisch durch Download von den E-Book-Anbietern hinzugefügt. Bei Einzeltiteln werden die Daten manuell in der Bearbeitungsoberfläche eingegeben (Abb. 3).

E-Books an der Universitätsbibliothek Regensburg

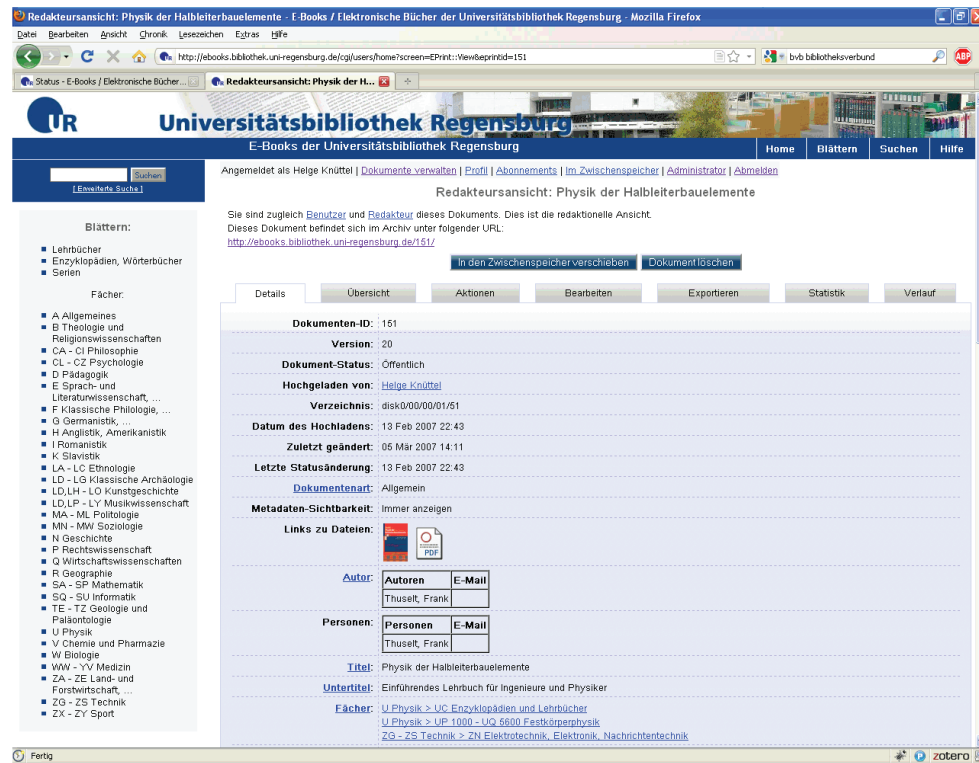


Abb. 3: Bearbeitungsoberfläche für einen E-Book-Eintrag.

Für unsere Benutzer bietet sich durch eine systematische Erschließung der Titel nach den (bisher nur obersten Ebenen) der Regensburger Verbundklassifikation (RVK)⁶ die Möglichkeit, analog zum Bücherregal im Lesesaal, den Bestand der verzeichneten E-Books durch Blättern (Browsing) in der Facheinteilung zu durchstöbern. Somit ist quasi ein „virtuelles Bücherregal“ geschaffen worden. Das Problem, dass E-Books nicht mehr als physisches Medium sichtbar werden und damit leichter übersehen werden, ist angesichts der übersichtlicheren Auflistung der Titel abgemildert. Das Konzept des Blätterns nach bestimmten Metadaten ist auch für weitere Metadaten verwirklicht, u.a. für bestimmte Dokumententypen (Lehrbücher, Nachschlagewerke) und Serien, bzw. für eine Kombination aus dem Dokumententyp und der fachlichen Einteilung (Abb. 4).

⁶ <http://rvk.uni-regensburg.de/>

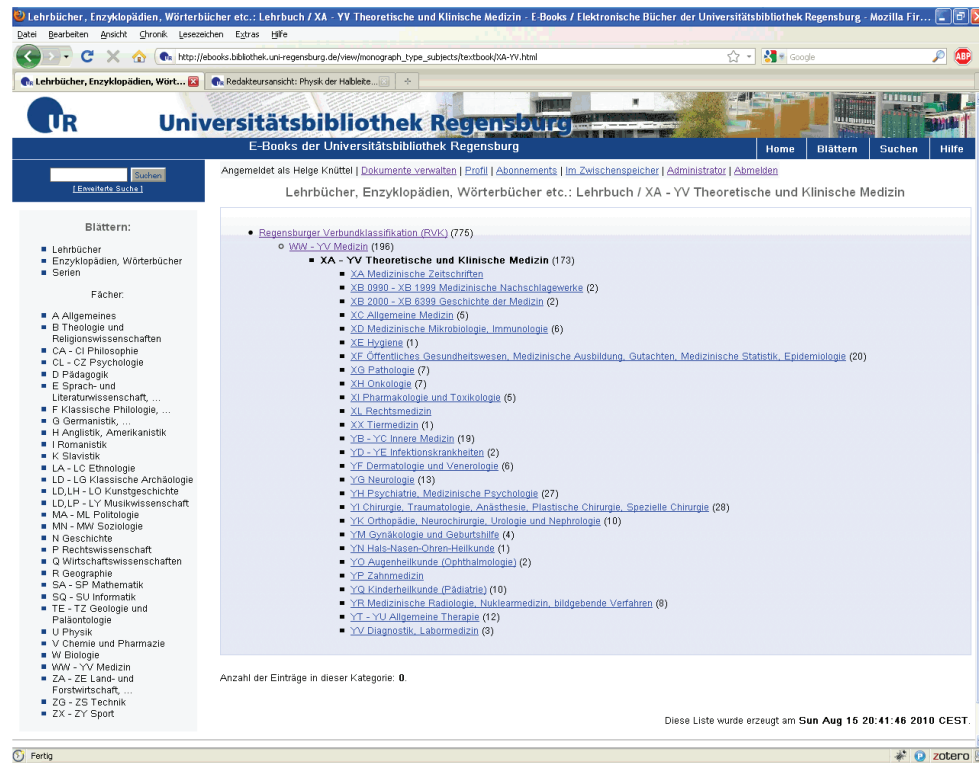


Abb. 4: Blättermöglichkeit nach Lehrbüchern in der Facheinteilung nach RVK.

Ein großer Unterschied zur Recherche im Bibliothekskatalog ist die Möglichkeit, in den Volltexten zu suchen; eine hervorragende Ergänzung zur reinen Metadatensuche. Die Volltexte werden, sofern dies rechtlich vereinbart ist, indiziert und somit durchsuchbar gemacht. Zusätzlich sind die Seiten des Portals für Suchmaschinen optimiert. Somit wird der Bestand an E-Books auch in Suchmaschinen angezeigt. Dies sind zwei Punkte, die bislang für den Bibliothekskatalog noch nicht zur Verfügung stehen.

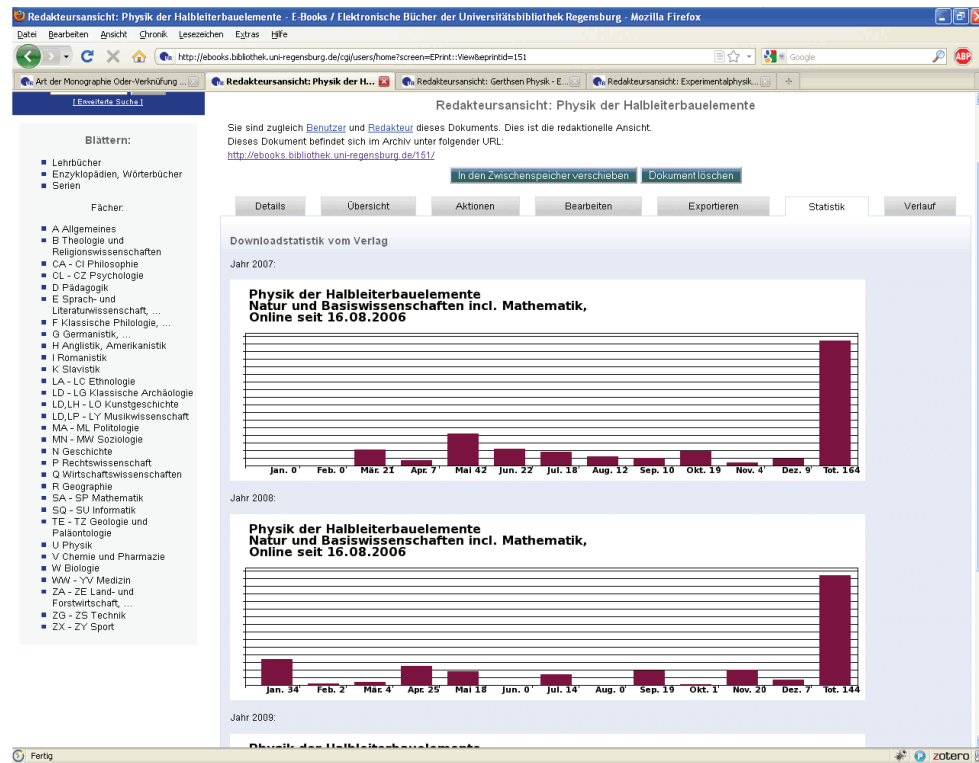


Abb. 5: Jahresübersichten der COUNTER-Nutzungsstatistiken für einen Einzeltitel in der web-basierten Bearbeitungsoberfläche.

Zu den E-Books werden Nutzungsstatistiken nach dem COUNTER-Standard⁷ von den Verlagen importiert. Bibliotheksmitarbeiter können damit in der Bearbeitungsoberfläche die Nutzung einzelner Titel schnell analysieren (Abb. 5).

Fazit

Auch wenn es in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen für die Benutzeroberfläche des Regensburger Katalogs gab, sind E-Books im Bibliothekskatalog bislang immer noch in der großen Mehrzahl deutlich schlechter erschlossen als ihre Druckausgaben, so dass die Verbesserungen der letzten Jahre oft gerade nicht greifen. Das Problem der um Monate verspäteten alphabetischen Katalogisierung und Sacherschließung beim Erwerb von umfangreichen Titelpaketen besteht noch heute fort. Von daher sind wir im Interesse unserer Benutzer davon überzeugt, dass die Präsentationsplattform für E-Books der Universitätsbibliothek Regensburg noch einige Jahre wertvolle Dienste leisten kann.

⁷ <http://www.projectcounter.org/>

Den Bedarf unserer Benutzer an einer solchen Präsentationsform erkannte man in einer Umfrage des Bibliotheksverbunds Bayern im Jahre 2009. 45% der E-Book-Benutzer der Universitätsbibliothek Regensburg nutzten das E-Book-Portal häufig als Recherchetool.

Danksagung

Wir danken Volker Schallehn für den Austausch von Erfahrungen und Code, sowie den Schaffern sowie der Unterstützergemeinde von EPrints.